

Pfarrbrief St. Josef

Oktober/November 2020

Gottesdienste

29. Sonntag im Jahreskreis

So. 18.10. 11.00 Eucharistiefeier

30. Sonntag im Jahreskreis

So. 25.10 11.00 Eucharistiefeier

Hochfest Allerheiligen

Sa. 31.10. 18.30 Wortgottesdienst

So. 01.11. 11.00 Festamt zu Allerheiligen mit Orgelmusik von Joachim Wollenweber und Gesang von Andrea Leersch-Krüger und Berit Darwisch, im Anschluss Totengedenken und Gräbersegnung,

Di. 03.11. 8.15 Wortgottesdienst der Klasse 3a

Mi. 04.11 8.15 Wortgottesdienst der Klasse 4a

Do. 05.11. 8.15 Wortgottesdienst der Klasse 2a

32. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 07.11. 18.30 Wortgottesdienst

So. 08.11. 11.00 Eucharistiefeier zum Borromäus-Sonntag mit unserer Bücherei

Di. 10.11. 8.15 Wortgottesdienst der Klasse 3b

9.15 Wortgottesdienst von und für Frauen

Mi. 11.11. 8.15 Wortgottesdienst der Klasse 4b

Do. 12.11. 8.15 Wortgottesdienst der Klasse 2b

33. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 14.11. 18.30 Eucharistiefeier zum Patronatsfest der St. Martinus-Schützenbruderschaft

So. 15.11. 11.00 Eucharistiefeier mit Friedensglocke

Christkönigssonntag

Sa. 21.11. 18.30 Wortgottesdienst

So. 22.11. 11.00 Eucharistiefeier

Taufen

5. September 2020

3. Oktober 2020

Beerdigung

18. September 2020

07. Oktober 2020



KALENDER

23.10.	20.00	KulturKirche in Kooperation mit der KÖB St. Josef Autorenlesung mit Angela Krumpfen: „Spiel mir das Lied vom Leben“
27.10	20.00	Erster Elternabend für Erstkommunionfamilien
28.10.	09.00- 10.30	Sprechstunde Unterstützungsnetzwerk Vergissmeinnicht im Pfarrhaus
	19.00	Pfarrreirat
31.10.	09.00- 17.00	Gremientreffen im Pfarrheim – Die Zukunft unserer Pfarre
02.11 bis 15.11.		Gedenken zum Frieden mit der Friedensglocke
04.11.	18.00	Pastoralteam
	20.00	Kirchenvorstand
11.11.		Redaktionsschluss Pfarrbrief
14.11.		Patronatsfest der Schützenbruderschaft St. Martinus
23.11.	18.00	Pastoralteam
27.11.	18.00	Vorstand Katholikenrat

Martinszug in diesem Jahr muss leider ausfallen

Aufgrund der Corona-Pandemie muss unser diesjähriger Martinszug in Straß leider ausfallen. Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen. Da die entsprechenden Hygienebestimmungen aber nicht einzuhalten wären, ist dieser Schritt leider notwendig.

Die Schul - und Kindergartenkinder werden den Martinstag in einer kleinen Feier begehen - so, wie es derzeit möglich ist. Und darüber hinaus hoffen wir, im kommenden Jahr wieder unseren Martinszug in Straß durchführen zu können.

Freundliche Grüße
Schul - und KiTaleitung



Das Lukasevangelium

Das Lukasevangelium bildet zusammen mit der Apostelgeschichte das sog. lukanische Doppelwerk. Beide Schriften gehen auf denselben Verfasser zurück. Das Lukasevangelium ist zwischen 80 und 90 n.Chr. entstanden. Der Text des Evangeliums weist darauf hin, dass der Verfasser sehr gebildet war, was sich im Sprachstil des Evangeliums widerspiegelt.

In der Forschung wird wie beim Markusevangelium über Rom als Abfassungsort spekuliert. Der Primäradressat des Evangeliums ist ein sogenannter Theophilus (Freund Gottes), bei dem es sich um einen Nichtjuden, evtl. einen hohen römischen Beamten, handelt. Theologische Schwerpunkte des Evangeliums sind das Erbarmen und die Barmherzigkeit Gottes sowie die Option für die Armen. Die wohl bekanntesten Verse aus dem Lukasevangelium sind die Erzählung von der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem.

Corona öffnet unsere Kirchentüren

Damit stilles Gebet und das Anzünden einer Kerze möglich wird, ist unsere Kirche täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr (im Winter bis 16.00 Uhr) geöffnet. Ein eifriges Team von Freiwilligen besorgt Öffnung und Schließung.

Chöre die wieder singen wollen, brauchen Platz und Lüftung. Dies finden die Chöre „After Eight“, „Fortissimo Euregio“ sowie ein Chor und Orchester aus Aachen an verschiedenen Abenden in der Woche in unserer Kirche.

Unser Kirchenvorstand hat zu tun...!

Weil die alte Ölheizung im Keller der Kirche schwer nachließ, musste eine neue Heizung her. Daran wird derzeit gearbeitet und sie soll im Oktober fertig werden.



Dem Kirchenvorstand galt der Auftrag, das Heizsystem zu wählen, die Firma zu finden und die Finanzierung und die Bezuschussung zu regeln.

Zwischen dem Pfarrheim und den Containern der OGS (Offene Ganztagschule) musste ein neuer Weg angelegt werden, damit der Transport der Mahlzeiten vom Tellerrand auf direktem Weg zu den Kindern der OGS gelangen kann.

Im Kindergarten gibt es allerlei Verschleißerscheinungen und es gelten neue gesetzliche Vorschriften. Da lautet der Auftrag: Was und wie soll erneuert werden. Mit welchen Instanzen muss verhandelt werden.

Es ist an der Zeit den Kirchenvorstehern Dank zu sagen, denn sie engagieren sich unermüdlich neben ihren normalen Berufen.

Dankbar sind wir in St. Josef auch für jene, die immer wieder spenden um die Arbeiten zu bezahlen, denn nicht alles wird bezuschusst.

Jedes Handy zählt

Und auch weiterhin gilt: Jedes Handy zählt! Denn die 140.000 bisher gespendeten Handys sind nicht nur ein Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit. Sie sind auch für die Menschen in der Demokratischen Republik Kongo Gold wert: Aus den Recyclerlösen flossen rund 78.000 Euro in Hilfsprojekte zugunsten von Familien in Not im Ostkongo. Hier leidet die Bevölkerung unter einem jahrzehntelangen Bürgerkrieg um eben jene wertvollen Rohstoffe, die in unseren Handys verbaut werden. Mit Unterstützung von missio erhalten die Betroffenen seelsorgerische und medizinische Hilfe und eine neue Perspektive, zum Beispiel durch das Team um Thérèse Mema im Centre Olame und in den Traumazentren von Justice and Peace Bukavu.

Der Planet schreit (Teil 7)

„Wir haben einen Notfall“

„Die Erkenntnis, dass wir einen Klimanotfall haben, wächst, aber noch immer hat es nicht jeder verstanden. Dabei gibt es immer mehr Wetterextreme. Auch im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland sind die wirtschaftlichen und sozialen Kosten, die die Krise verursacht, beträchtlich. Vielleicht haben manche Menschen das Gefühl, sie könnten dagegen nicht wirklich etwas tun. Sie reagieren wie gelähmt – oder leugnen das Problem. Der Glaube ist in dieser Situation wertvoll, denn wir brauchen Hoffnung, um handeln zu können. Wir müssen weltweit zusammenarbeiten, denn das Klima kennt keine nationalen Grenzen. Das Klimaabkommen von Paris war ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die Klimakrise bedroht uns alle, besonders die Armen. Wir wollen Klimagerechtigkeit.“

Nicholas Holtam, Bischof von Salisbury und Umweltbischof von England

Dienende Kirche (Teil 2)

Ein stummer Schrei bricht aus Millionen Menschen hervor. Sie verlangen von ihren Hirten eine Befreiung, die ihnen niemand anders gewährt... Und wir hören auch Klagen darüber, dass Hierarchie, Klerus sowie Ordensleute reich und Verbündete der Reichen seien.

Als Hirten der Kirche obliegt es uns, dem Auftrag des Evangeliums entsprechend die Rechte der Unterdrückten und Armen zu verteidigen, indem wir die Regierungen und Führungsschichten dazu drängen, alles zu beseitigen, was den sozialen Frieden unmöglich macht: Unrecht, Tatenlosigkeit, Bestechlichkeit, fehlende Sensibilität;

und die Integration voranzubringen, indem wir energisch die extreme Ungleichheit zwischen Reichen und Armen, Mächtigen und Machtlosen aufdecken, vor allem jedoch die daraus resultierenden ungerechten Konsequenzen und Missbräuche.

Notwendige Unterscheidungen im Verständnis der Armut

Die Armut, die darin besteht, keine Güter dieser Welt zur Verfügung zu haben, ist als solche ein Übel. Die Propheten verurteilen sie, weil sie dem Willen Gottes nicht entspricht und zumeist auf Unrecht und Sünde der Menschen zurückgeht.

Die spirituelle Armut betrifft die Armen Jahwes. Spirituelle Armut ist eine Haltung der Offenheit gegenüber Gott, eine Bereitschaft, alles von Gott zu erwarten. Sie weiß die Güter dieser Welt zwar wertzuschätzen, aber

bindet sich nicht an sie und schätzt die Güter des Reiches Gottes höher ein.

Die Armut im Sinne eines Engagements, mit dem man aus freien Stücken und aus Liebe zu den Armen deren Lebensbedingungen auf sich nimmt, um davon Zeugnis abzulegen, welche Not sie darstellt, aber auch spirituelle Freiheit gegenüber dem Besitz von Gütern zu bezeugen. Damit folgt sie dem Beispiel Jesu, der alle Konsequenzen menschlicher Sünde auf sich nahm: „er, der reich war, wurde... arm“, um uns zu retten.



sponsored by WELLENREITER



Lesung der Autorin



DIE BÜCHEREI
St. Josef
Herzogenrath-Straß



Angela
Krumpen

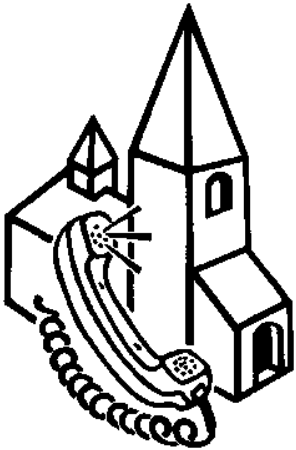
Freitag, 23. Oktober 2020
Beginn 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)
in Zusammenarbeit mit „Die Bücherei“ St. Josef

Statt Eintritt wird um eine Spende für die Finanzierung
der KulturKirche gebeten!

HERDER
Lesen ist Leben.

www.herder.de

KULTURKIRCHE ST. JOSEF Josefstraße 6, 52134 Herzogenrath



2255

9797886

9797882

5399

9797885

9797884

2380

979182

0800/1110111

9797881

Pfarramt

U. Kremer-Schäfer

Pfarramt, Fax

Gemeindereferent

W. Hammers

Hospizdienst

Tellerrand

Kleine Offene Tür

Kindertagesstätte,

P. Cohnen

Offene Ganztagschule

Telefonseelsorge

Vergissmeinnicht

1. und 3. Mittwoch im

Monat von 9.00 -10.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten

Internet: www.st-josef-strass.de

Email: pfarramt@st-josef-strass.de

Pfarramt: Mo., Mi. 10.00 – 12.30 Uhr

Do. 18.00 – 19.30 Uhr

Pfarrbücherei: Di. 16.00 – 18.00 Uhr

So 12.00 – 12.30 Uhr

außer in den Ferien und an Feiertagen